

Projektvorstellung

Berliner (Berufs-)Schulen für weltanschauliche und religiöse Vielfalt

Prävention von religiös begründeten demokratie- und menschenrechtsfeindlichen Einstellungen sowie der pädagogische Umgang mit konfrontativer Religionsbekundung an Berliner (Berufs-)Schulen

Wir unterstützen Sie in Ihrem Engagement gegen religiös begründeten Extremismus, religiös motiviertem Mobbing und beim pädagogischen Umgang mit konfrontativer Religionsbekundung in Ihrer Schule.

Die Themen Prävention von religiös begründeten demokratie- und menschenrechtsfeindlichen Einstellungen sowie der pädagogische Umgang mit konfrontativer Religionsbekundung und mit islamistischer Radikalisierung von Schüler/innen sind große Herausforderungen für Lehrer/innen, Sozialpädagog/inn/en. Aber auch für engagierte Schüler/innen und Auszubildende an den (Berufs-)Schulen ist das Thema hochaktuell. Zuletzt ist dies noch einmal an den Vorfällen an der Paul-Simmel-Grundschule in Berlin- Tempelhof deutlich geworden und ist nur die Spitze des Eisberges.

Wir machen Ihnen mit unserem Projekt für diese Herausforderungen folgendes Angebot:

Fortbildung zu Beratungslehrer/innen für weltanschauliche und religiöse Vielfalt

Foren und Klassentage für Schüler/innen und Auszubildende

Schulberatung- und Entwicklung

Unterstützung und Beratung durch ein betreutes Netzwerk nach der Ausbildung

Im Detail beinhaltet das Vorhaben:

Wir bilden **Ansprechpartner/innen** zum oben beschriebenen Themenfeld aus, die in die jeweiligen **Beratungssysteme der Schulen** strukturell verbindlich eingebunden werden.

Wir entwickeln mit Ihnen gemeinsam als **Partnerschule Handlungsroutinen** für entsprechende Vorfälle.

Wir unterstützen Sie bei der **Entwicklung und Verankerung einer diskriminierungssensiblen und demokratischen Schulkultur**, die **präventiv gegen konfrontative Religionsbekundung und islamistische Radikalisierung** wirkt.

Wir schaffen **Diskussionmöglichkeiten und –räume im Rahmen von Klassentagen und Foren** zum Thema islamistische Radikalisierung bzw. **weltanschauliche und religiöse Vielfalt** und zum Austausch für Ihre Schüler/innen und Auszubildende

Wir begleiten und beraten Sie bei **vertiefenden und nachhaltigen Maßnahmen** an Ihrer Schule, wie z.B. **Lehrerfortbildungen** zum o.g. Thema.

Der erste Ausbildungsgang mit **acht Fortbildungstagen** endet im Juni 2018. An diesem nehmen 25 Lehrer/innen und Pädagog/inn/en aus 10 Berliner (Berufs-) Schulen teil. Im Juni erhalten die Teilnehmer/innen auf der Abschlussveranstaltung das Zertifikat. Die zweite Ausbildungsreihe startet dann im November 2018 und es können bis zu 50 Lehrer/innen, Ausbilder/innen und Pädagog/innen teilnehmen. Das Projekt hat eine Laufzeit bis zum Ende 2019. Das Curriculum der Ausbildung beinhaltet folgende Themen:

1. Auftaktveranstaltung; „Pädagogik in unfriedlicheren Zeiten“; Transfer zum Schulalltag; Fallsammlung (Referent Kurt Edler, Autor, Hamburg)
2. Die abrahamitischen Religionen und ihr Verhältnis zu Menschenrechten; Vorstellung des Interventions- und Handlungsmodells für (Berufs-)Schulen (Referenten Carl Chung, Leiter Bildungsprojekte, JFDA), Michael Hammerbacher (DEVI e.V.)
3. Islamismus, Salafismus, Jihadismus: Begriffsklärung und Gegenarrative; Bearbeitung von religiös-kulturellen Konfliktfällen in der Schule (Fallarbeit) (Referenten Olaf Farschid, Verfassungsschutz, Christine Achenbach und Gülcan Coskun, DEVI e.V.)
4. Radikalisierungsmodelle & Umgang mit radikalisierten Jugendlichen; Übung von Gesprächstechniken (Referent Jan Buschbom, Iuvenes e.V.)
5. Lehrerrolle im Werte und Kulturkonflikt (Referent, Kurt Edler, Autor, Hamburg)
6. Liberale Islam Interpretationen (Marlene Löhr, Ibn Rushd – Goethe Moschee)
7. Antisemitismus; Grundrechtsklarheit für präventives Handeln (JFDA e.V.; DEVI e.V.)
8. Abschlussveranstaltung

In Anbetracht der gesellschaftlichen und pädagogischen Herausforderungen an den Berliner Schulen würden wir das Angebot gerne ausdehnen. Unser Ziel ist, dass an jeder öffentlichen Schule in Berlin mindestens ein ausgebildeter „Beratungslehrer/in für weltanschauliche und religiöse Vielfalt“ arbeitet und strukturell verbindlich in der Schule verankert ist. Dieses Ziel sollte in den nächsten fünf Jahren realisiert werden. Nach der Ausbildung sollten die Lehrer/innen in einem betreuten Netzwerk begleitet und fortgebildet werden.

Wir würden uns freuen, Ihnen unser Projekt und unsere Ideen über eine Erweiterung sprechen zu können.

Kontakt

Melden Sie sich gerne bei uns.

DEVI e.V. - Verein für Demokratie und Vielfalt in Schule und beruflicher Bildung

Michael Hammerbacher

Vorstand, Geschäftsführung und Projektleitung

Ramlerstr. 27

Tel.: 030 4759 5641

Handy 0177 799 35 39

E-Mail: michael.hammerbacher@devi.berlin